



## Bundesregierung: Wissenschaftliches Monitoring für den Umbau der Energieversorgung



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Technologie

Die Bundesregierung hat am 19.10.2011 im Kabinett den Monitoring-Prozess "Energie der Zukunft" beschlossen. Damit soll der Transformationsprozess hin zu „einer umweltschonenden, zuverlässigen und bezahlbaren Energieversorgung“ kontinuierlich überprüft werden.

Das Monitoring wird gemeinsam von Bundeswirtschafts- und Bundesumweltministerium durchgeführt. Das Bundeswirtschaftsministerium beobachtet die Themen Netzausbau, Kraftwerksbau, Ersatzinvestitionen und Energieeffizienz. Das Bundesumweltministerium beobachtet den Ausbau der erneuerbaren Energien. Beide Ministerien erstellen gemeinsam jährlich einen Monitoring-Bericht und alle drei Jahre einen Fortschrittsbericht.



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

Zur Begleitung des Monitoring-Prozesses wird eine Kommission aus Energieexperten eingerichtet unter Vorsitz von Prof. Dr. Andreas Löschel (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim). Die weiteren Mitglieder sind Prof. Dr. Georg Erdmann (TU Berlin), Prof. Dr. Frithjof Staiß (Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW), Stuttgart) und Dr. Hans-Joachim Ziesing (Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen, Berlin). Mit dem ZSW ist auch ein Mitglied des FVEE in die Kommission eingebunden. „Die Stellungnahmen dieser Expertenkommission werden dem Bericht der Bundesregierung beigelegt.“

Die ausführliche Pressemeldung des BMWi über das Energiemonitoring finden Sie unter:

<http://www.bmwi.de/BMWi/Navigation/Presse/pressemitteilungen,did=446108.html>

## FVEE-Jahrestagung 2011: Vortragsfolien im Internet



Die diesjährige Jahrestagung zum Thema "Transformationsforschung für ein nachhaltiges Energiesystem" vom 12. - 13. Oktober 2011 in Berlin wurde von 360 Teilnehmenden besucht. Die Vorträge der Tagung finden Sie zum Nachlesen und Herunterladen im Internet in der Rubrik Publikationen/Themenhefte:

<http://tiny.cc/p30az>

Der gedruckte Tagungsband wird Anfang des Jahres 2012 erscheinen und an alle Teilnehmenden versandt.

## GFZ: Geothermie Forschungsplattform als "Ort im Land der Ideen" ausgezeichnet

**GFZ**

Helmholtz-Zentrum  
POTSDAM



Das Projekt „Geothermische Technologieentwicklung am Deutschen GeoForschungs-Zentrum“ ist Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“.

Die Forschungsplattform Groß Schönebeck (Mecklenburg-Vorpommern) ist ein so genanntes In-situ-Geothermielabor, in dem die komplexen Prozesse geothermischer Energiegewinnung von der Erschließung der Wärmequelle bis zur Wandlung der Wärme in Nutzenergie wissenschaftlich und experimentell begleitet werden. Dabei arbeiten die Geologen, Geophysiker, Ingenieure und Techniker des GFZ mit Partnern aus der Forschung und Industrie zusammen.

Die Geothermie ist eine unverzichtbare Komponente im erneuerbaren Energiemix, denn sie kann die Energie aus fluktuierenden Quellen wie Wind- und Sonnenenergie vergleichmäßigen und damit zu einer stabilen Strom- und Wärmeversorgung beitragen.

V.l.n.r.: Daniel Becker (Deutsche Bank AG) überreicht den Preis an Dr. Ernst Huenges und Prof. Dr. Reinhard Hüttl (GFZ)

## IZES: Institut konzipiert 100% Starterregion Ottweiler und Merzig im Saarland



Für die saarländischen Städte Merzig und Ottweiler hat das IZES (Institut für ZukunftsEnergieSysteme) gGmbH im Rahmen der Klimaschutzinitiative des BMU und in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen ein integriertes Klimaschutzkonzept für eine Null-Emissionsstrategie entwickelt. Dabei werden alle Bereiche der öffentlichen Daseinsvorsorge betrachtet, vom Ausbau erneuerbarer Energien über Energieeffizienz und Energieeinsparungen in öffentlichen Liegenschaften bis hin zur nachhaltigen Mobilität. Auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes sind Ottweiler und Merzig kürzlich von der deENet e.V. als „100%-Erneuerbaren-Energien-Starterregion“ eingestuft worden. Für das besondere Engagement sind die beiden Städte auf dem 3. Kongress "100% Erneuerbare-Energie-Regionen" in Kassel mit einer Urkunde ausgezeichnet worden. Kontakt:

[http://www.izes.de/cms/front\\_content.php?idcat=225&idart=395](http://www.izes.de/cms/front_content.php?idcat=225&idart=395)